



Praktikumsvertrag für Fachoberschülerinnen und Fachoberschüler (Form A)

Zwischen dem Praktikumsbetrieb:

Name der Einrichtung:
Praktikantenbetreuerin oder Praktikantenbetreuer:
Anschrift des Betriebes:
Ort:
Telefon:
Fax:
E-Mail:

und der Praktikantin/dem Praktikanten:

Vorname:
Name:
Anschrift:
Wohnort + PLZ:
Geburtsdatum:
Gesetzliche*r Vertreter*in (nur bei Minderjährigen):
Telefon:

wird nachstehender Vertrag über die fachpraktische Ausbildung in der Fachrichtung (mit dem Schwerpunkt) **Sozialwesen** geschlossen.

§ 1

Dauer der Ausbildung/Ausbildungszeit/Urlaub

Die Fachoberschülerin/Der Fachoberschüler absolviert das im ersten Ausbildungsabschnitt der Fachoberschule (Organisationsform A) vorgesehene gelenkte Praktikum im **Schuljahr 2024/2025** im o.g. Praktikumsbetrieb. Die Ausbildung dauert vom **1. August bis zum Ende der vorletzten Woche vor den Sommerferien (01.08.2024 bis 28.06.2025)**. Das Praktikum umfasst einen **Mindeststundenumfang von 800 Zeitstunden**. Diese Stunden müssen nach **Abzug der Krankheits- und Urlaubstagen geleistet worden sein, damit das Praktikum als ordnungsgemäß absolviert anzuerkennen ist.**

Die fachpraktische Ausbildung findet an **drei Tagen in der Woche** statt. Die Ausbildung richtet sich unter Berücksichtigung der schulischen Zeiten nach den gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen. Sie beträgt in der Regel **acht Stunden je Tag** und findet **auch während der Schulferien an jeweils drei Tagen** in der Woche statt. Der **Jahresurlaub** ist im Rahmen des gesetzlich und tarifvertraglich festgelegten Umfangs in



den **Schulferien zu nehmen**. Für die Berechnung der Dauer des Jahresurlaubs ist eine 6-Tage-Woche zu Grunde zu legen.

Anzahl der Urlaubstage (bitte eigenständig eintragen): _____ Tagen

§ 2 Probezeit, Auflösung des Vertrages

Die **ersten vier Wochen** der Ausbildungszeit gelten als **Probezeit**. Während der Probezeit kann der Praktikumsvertrag **ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist** und **ohne Angabe von Gründen aufgelöst werden**. Die Kündigung muss **schriftlich** erfolgen.

Nach der Probezeit kann der Praktikumsvertrag nur gekündigt werden:

1. aus einem **wichtigen Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist**,
2. von der Praktikantin/dem Praktikanten mit einer **Kündigungsfrist von vier Wochen**, wenn sie/er die **Ausbildung aufgeben** will.

Die Kündigung muss **schriftlich** und unter **Angabe der Kündigungsgründe** erfolgen.

§ 3 Pflichten des Praktikumsbetriebes

Der Praktikumsbetrieb führt die Ausbildung der Praktikantin/des Praktikanten nach einem Praktikumsplan durch, der Bestandteil dieses Praktikumsvertrages ist. Er erklärt sich bereit, der Praktikantin/dem Praktikanten nur Verrichtungen zu übertragen, die dem Ausbildungsziel dienen.

Der Praktikumsbetrieb nennt eine **geeignete Praktikantenbetreuerin** oder einen **geeigneten Praktikantenbetreuer**, die oder der die Ausbildung überwacht und der oder dem die **Ausbildungsnachweise (z.B. Stundenzettel, Berichte etc.)** der Praktikantin/des Praktikanten vorzulegen sind.

Der **Praktikumsbetrieb teilt die Fehltag**e der Praktikantin/des Praktikanten während des Praktikums zum Ende des Schulhalbjahres **der Schule mit**.

Schule und Praktikumsbetrieb arbeiten in der Ausbildung der Praktikantin/des Praktikanten **zusammen**. Bei Erfordernis **können Informationstreffen in der Schule** oder **Besuche der Lehrkräfte** im Praktikumsbetrieb **vereinbart werden**.

Gegen Ende des Praktikums **beurteilt der Praktikumsbetrieb Verlauf und Erfolg des Praktikums schriftlich**. Er erstellt hierzu nach § 4 Abs. 6 der Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfung an Fachoberschulen vom 17.07.2018 (ABl. S. 634) eine **Bescheinigung für die Schule**, die neben der **fachlichen Qualifikation**, den **entschuldigtem und unentschuldigtem Fehltagen** auch **Aussagen über die Leistungsbereitschaft**, die Fähigkeit zu **selbstständigem Arbeiten** und **kreativem Problemlösungsverhalten, Kooperations- und Teamfähigkeit** sowie **Verantwortungsbewusstsein** und **Verantwortungsbereitschaft** enthält.

Zusätzlich erstellt der Praktikumsbetrieb für die Praktikantin/den Praktikanten ein **qualifiziertes Praktikumszeugnis**.

Der Betrieb zahlt der Praktikantin / dem Praktikanten **monatlich eine Vergütung** in Höhe von

_____ Euro
(bitte eigenständig eintragen oder entwerfen)



§ 4 Pflichten der Praktikantin/des Praktikanten

Vor Aufnahme der **fachpraktischen Ausbildung** muss die Praktikantin/der Praktikant nach den Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes dem Praktikumsbetrieb eine **gesundheitliche Bescheinigung** vorlegen.

Die **Praktikantin/Der Praktikant** unterliegt der **betrieblichen Ordnung, den Unfallverhütungsvorschriften, dem Datenschutz und der Schweigepflicht**. Sie/Er ist verpflichtet, die angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen.

Versäumnisse/Krankheitstage hat sie/er entsprechend den **betrieblichen Regeln unverzüglich anzuzeigen**.

Die Praktikantin/Der Praktikant fertigt **zwei Tätigkeitsberichte** an, welche als **Ausbildungsnachweis** über den zeitlichen und sachlichen Ablauf der fachpraktischen Ausbildung Auskunft geben.

§ 5 Versicherungsschutz

Die Praktikantin/Der Praktikant ist durch die **Unfallkasse Hessen** nach § 2 Abs. 1 Nr. 8 b SGB VII **unfallversichert**. Die **Haftpflichtversicherung** erfolgt durch die Sparkassenversicherung. Falls Eltern oder die Praktikantin/der Praktikant selbst eine **private Haftpflichtversicherung abgeschlossen haben, geht diese vor**.

Die Praktikantin/Der Praktikant unterliegt während des Praktikums **nicht der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung**.

Unterschrift **Praktikumsbetrieb**:

Ort, Datum + Unterschrift

Unterschrift **Praktikantin/Praktikant**:

Ort, Datum + Unterschrift

Praktikumsbetrieb (Stempel)

Unterschrift **gesetzliche*r Vertreter*in (nur bei Minderjährigen)**:

Ort, Datum + Unterschrift

Hinweis: Auf den nachfolgenden Seiten werden viele Fragen rund um das Praktikum beantwortet (FAQs)



FAQs – Häufig gestellte Fragen zum Jahrespraktikum FOS

1. Warum muss mein Praktikumsvertrag von allen unterschrieben werden. (Praktikant/in und Einrichtung)

Der Praktikumsvertrag ist ein Kooperationsvertrag und muss folglich von **allen** Kooperationspartnern*innen **unterschrieben** werden.

2. Wie viele Tage Urlaubsanspruch habe ich? Welche Urlaubsregelungen gibt es? Darf ich mir an Schultagen Urlaub nehmen? Können mir im Krankheitsfall Urlaubstage abgezogen werden?

Die gesetzliche Regelung, die mindestens eingehalten werden muss, lautet:

- Laut Bundesurlaubsgesetz besteht für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit einer 5-Tagewoche in Deutschland ein Mindesturlaubsanspruch von 20 Werktagen pro Jahr. **Tarifvertraglich sind aber meist höhere Urlaubsansprüche vereinbart. In der FOS wird laut Verordnung für die Berechnung der Dauer des Jahresurlaubs eine 6-Tage-Woche zu Grunde gelegt.**

Für **Minderjährige** gilt folgende Regelung (vgl. JArbSchG § 19):

- Minderjährige, zu Beginn des Kalenderjahres **noch nicht 16 Jahre** alt: mindestens **30 Tage**;
- Minderjährige, zu Beginn des Kalenderjahres **noch nicht 17 Jahre** alt: mindestens **27 Tage**;
- Minderjährige, zu Beginn des Kalenderjahres **noch nicht 18 Jahre** alt: mindestens **25 Tage**.

Diese gesetzlichen Regelungen sind die Mindestanzahl an Urlaubsanspruch. **Die Träger der Einrichtungen haben in der Regel eigene Hausinterne Absprachen in der die Urlaubsregelung** formuliert ist.

- Grundsätzlich ist Urlaub als Erholungszeit zu betrachten. Daher können einzelne **Urlaubstage nicht mit Krankheitstagen** verrechnet werden. Urlaub, welcher **nicht in Anspruch** genommen wird, **verfällt**. Daher sollte der Urlaub unbedingt in Anspruch genommen werden. Wenn Sie während desurlaubes krank werden und dies durch einen Arztbesuch bescheinigen, werden die betroffenen Urlaubstage wieder gutgeschrieben.

- Sie sind aufgefordert, Ihren **Urlaubsanspruch in die hessischen Ferien** zu legen. Da sie an **Schultagen keinen Urlaub** nehmen können, müssen sie den Hauptteil Ihrer Erholungszeit in die Ferien legen, damit Sie auch wirklich eine ganze Werkwoche frei haben können.

Einzelne Tage sind natürlich in Absprache mit der Praxiseinrichtung möglich.

3. Wie ist die Pausenzeitenregelung? Habe ich Anspruch auf eine Mittagspause?

Grundsätzlich hat jeder arbeitende Mensch ein Anrecht auf eine Pausenzeit während der Arbeit, wenn der Arbeitstag länger als 4 Stunden ist.

Bei einer Arbeitszeit von **4-6 Stunden**, gibt es eine **30-minütige Pause**.
Bei einer Arbeitszeit **über 6 Stunden**, gibt es eine **60-minütige Pause**.



4. Darf ich an Schultagen in der Kita arbeiten? Muss ich in den Ferien an den Wochentagen, an denen eigentlich Schule ist, arbeiten? Darf ich arbeiten, wenn keine Schule stattfindet? (Bsp. Bewegliche Ferientage)

Während der Schulwochen gilt grundsätzlich, dass Sie in an **drei Tagen in der Einrichtung Ihre Praxisstunden absolvieren** und an zwei Tagen in der **Schule** am Unterricht teilnehmen. In Ausnahmen ist es möglich, wenn es eine besondere Veranstaltung gibt, dass Sie an einem Schultag oder Arbeitstag die jeweils andere Einrichtung besuchen. Zum Beispiel kommt es vor, dass eine interne Fortbildung in der Kita, während eines Schultages, stattfindet. In **vorheriger Absprache** und **nur in Ausnahmefällen**, können Sie von der Schule für eine solche Veranstaltung **freigestellt** werden.

In den **Ferien**, wenn Sie keinen Urlaub genommen haben, gilt weiterhin die normale Regelung wie in der Schulwoche. Sie **arbeiten nur an drei Tagen** in der Einrichtung. Selbstverständlich ist es möglich, nach Absprache mit der Einrichtung, auch eine **volle Woche zu arbeiten** und damit **Überstunden anzusammeln**, die zum Beispiel mit Krankheitstagen verrechnet werden können.

An **beweglichen Feiertagen**, welche die Schultage betreffen, haben Sie **frei** und müssen nicht arbeiten gehen. Selbstverständlich können Sie nach Absprache mit der Einrichtung an diesen Tagen arbeiten, um Überstunden anzusammeln.

5. Wem muss ich wann ein ärztliches Attest abgeben? Wen muss ich im Krankheitsfall wann informieren? Zählen Krankheitstage als Arbeitstage?

Im Krankheitsfall **informieren** Sie die jeweilige **Einrichtung** über Ihre Arbeitsunfähigkeit. Das sollte **zeitnah** und **vor** dem eigentlichen **Arbeitsbeginn** stattfinden.

Ab dem dritten aufeinanderfolgenden **Tag** müssen Sie in der **Praxisstelle** wie auch in der **Schule** eine **ärztliche Bescheinigung** über die Arbeitsunfähigkeit abgeben. Krankheitstage sind keine Arbeitstage. **Die 800 Stunden Regelung bleibt trotz Krankheit gültig**. Am Ende des **Praktikumsjahres** müssen **mindestens 800 Stunden** absolvierte Arbeitszeit geleistet und nachgewiesen werden.

Achtung: Es gibt Arbeitgeber*innen, die bereits ab dem ersten Krankheitstag eine ärztliche Bescheinigung fordern. Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Einrichtung, wie die internen Regelungen vor Ort sind.

Einige Kollegen*innen an der **Schule** möchten ebenfalls **informiert** werden, wenn Sie im Praktikum wegen Krankheit fehlen. Bitte Informieren Sie sich bei den praxisbegleitenden Kollegen*innen.



6. Muss ich an Dienstbesprechungen teilnehmen? Bekomme ich dafür Stunden angerechnet? Muss ich an Konzeptionstagen teilnehmen? Bekomme ich dafür Stunden angerechnet? Darf ich an Übernachtungsfahrten der Einrichtung teilnehmen? Wie viele Stunden bekomme ich dafür angerechnet?

Sie sind verpflichtet, an allen Terminen, die innerhalb Ihrer Arbeitszeit liegen, teilzunehmen. Sollte also eine Teamsitzung in der regulären Arbeitszeit stattfinden, und es keine andere Absprache mit dem Betrieb geben, nehmen Sie an diesen Sitzungen teil. Sollte die Teamsitzung am Nachmittag/**Abend stattfinden** und der Betrieb möchte, dass Sie daran teilnehmen, ist dies als Arbeitszeit anzusehen und muss auch aufgeschrieben/**angerechnet werden.**

Dasselbe gilt für **Konzeptionstage**. Wird dafür die Einrichtung geschlossen und die Kollegen*innen treffen sich zum Konzeptionstag und es ist kein Schultag, **müssen Sie** daran **teilnehmen** und schreiben sich die **Stunden wie einen normalen Arbeitstag** auf. Manchmal finden **Konzeptionstage an einem Samstag** statt. Wenn Sie, nach Absprache mit der Einrichtung, an einem solchen Konzeptionstag teilnehmen, sind das natürlich Arbeitsstunden welche Sie sich aufschreiben.

Für die Teilnahme an **Übernachtungs- und mehrtägigen Freizeiten** sind jeweils individuelle Regelungen zu finden. **Aus schulischer Sicht kann niemand zu solchen Veranstaltungen verpflichtet werden.**

7. Wird es Praktikumsbesuche geben? Habe ich eine Praxisanleitung? Müssen Praktikumsberichte von den Einrichtungen gelesen und abgestempelt werden, bevor sie in der Schule abgegeben werden?

Es werden **keine** obligatorischen **Praxisbesuche** stattfinden. Die praxisbegleitenden Lehrer*innen nehmen **telefonisch Kontakt** zu den Einrichtungen auf, informieren sich über das Gelingen des Praktikums und machen **nur im Bedarfsfall** einen persönlichen **Besuchstermin** aus.

Die Einrichtungen stellen sicher, dass die Praktikanten*innen eine **Praxisanleitung/Begleitperson zu Verfügung** haben. Auch eine wöchentliche **Anleitungsstunde** sollte gewährleistet werden. Diese Anleitungsperson ist der/die erste/r Ansprechpartner*in für die Praktikanten*innen sowie für Lehrkräfte.

Praktikumsberichte, welche im Laufe des Jahres angefertigt werden, **müssen** von den **Einrichtungen unterzeichnet** und dann in der **Schule abgegeben** werden.



8. Darf ich im U3-Bereich arbeiten? Darf ich Kinder wickeln? Muss ich hauswirtschaftliche Tätigkeiten erledigen? Darf ich mit den Kindern alleingelassen werden?

Schulintern wurde die Regelung getroffen, dass der **U3 Arbeitsbereich** vom Praktikum **ausgeschlossen** bleibt. Die Gründe dafür sind vielfältig.

Falls in Ihren Einrichtungen der Ü3 Bereiche noch Kinder gewickelt werden müssen, gibt es dafür keine allgemeingültigen Regelungen.

Das **Wickeln** von Kindern ist eine Tätigkeit, die aus schulischer Sicht eine besonders sensible sowie intime Situation darstellt. Es ist eine **einfühlsame Herangehensweise** durch die verantwortlichen Personen erforderlich.

Besprechen Sie diese Situation mit Ihren praxisbegleitenden **Lehrern*innen** und der **Praktikumsanleitung** in Ihrer Einrichtung.

Das Praktikum soll den Praktikanten*innen in erstem Schritt einen Einblick in das jeweilige Arbeitsfeld verschaffen, um den Arbeitsalltag und die Abläufe der Einrichtung kennenzulernen. Nach einer gewissen Orientierungsphase sollen die Praktikanten*innen sich **am Geschehen des Arbeitsalltags beteiligen und diesen unterstützen**. Dazu gehören in einer angemessenen Menge **auch hauswirtschaftliche Abläufe**, die in Einrichtungen auch zum Berufsalltag gehören.

Wenn der Tagesablauf erfordert, dass Sie als Praktikant*in **kurz** mit einer **überschaubaren Anzahl von Kindern allein** in einem Raum sind, sollte dies prinzipiell **kein Problem** darstellen. Wenn dies jedoch regelmäßig und für eine **längere Zeit** vorkommt, darf dies **nur mit Absprache** und **nicht gegen Ihren Willen** passieren. **Wenn Sie sich die Situation zutrauen und das Zutrauen aus der Sicht der Einrichtung formuliert und mit dem Praktikant*in besprochen ist, können Sie auch mit Kindern in einem Raum allein sein.**

9. Endet mein Praktikum, wenn ich 800 Stunden abgeleistet habe, automatisch?

Das Praktikum **endet nicht nach 800 Stunden** automatisch!

Die 800 Stunden sind lediglich die **Mindeststundenzahl**, welche in der Einrichtung **nach Abzug aller Urlaubs- und Krankheitstagen geleistet** worden **sein müssen**, um nach der Verordnung der Fachoberschule als ordnungsgemäß absolviert und anerkannt zu werden. **Dies führt, zusammen mit einem erforderlichen Notenbild, zur Versetzung in die Jahrgangstufe 12.**

Beginn und Ende des Praktikums sind **vertraglich festgehalten** und **müssen** von allen Personen auch verbindlich **umgesetzt** werden.

Laut Verordnung der Fachoberschule **beginnt** das Praktikum **immer am 1. August** und **endet** in der **vorletzten Woche** (freitags) bevor die hessischen Sommerferien beginnen. Die Sommerferien beginnen bekanntlich jedes Jahr zu einem anderen Termin.



10. Gibt es eine Praktikumsvergütung?

Ob es eine Vergütung für das Praktikum gibt oder nicht, **wird nicht durch die Schule geregelt.**

Eine Vergütung für das Jahrespraktikum ist eine **freiwillige Leistung** des Betriebes.

Erfahrungsgemäß werden die meisten FOS-Jahrespraktikanten*innen mit einer „geringen“ Vergütung seitens der Träger entlohnt.

Sollte eine Vergütung entscheidend für Sie sein, **klären Sie** bitte bereits **beim Vorstellungsgespräch**, ob das Praktikum vergütet wird. Gegebenenfalls müssen Sie sich dann bei mehreren Trägern bewerben und informieren.

11. Darf ich meine Praktikumsstelle wechseln und wie muss ich vorgehen? An wen wende ich mich an den Beruflichen Schulen Berta Jourdan, falls ich die Einrichtung wechseln möchte oder Fragen rund um das Praktikum habe? An wen kann sich die Einrichtung wenden, falls Fragen oder Probleme aufkommen?

Für alle Schüler*innen der *Fachoberschule Form A* ist immer zunächst die **Klassenleitung** die **erste Anlaufstelle**.

Oft ist die Klassenlehrkraft auch die praxisbegleitende Lehrkraft und damit auch für die ersten/allgemeinen Fragen bezüglich des Praktikums als Ansprechperson für Sie verfügbar. **Auch bezüglich** eines möglichen **Praktikumsplatzwechsels** gehen Sie bitte erstmal mit dieser Lehrkraft ins Gespräch.

Grundsätzlich kann ein Wechsel der Praktikumsstelle stattfinden, **muss** aber von der **Schulseite genehmigt** werden. Dazu sind erstmal Gespräche mit der **Lehrkraft** sowie mit dem **Praktikumsbetrieb** erforderlich.

Für die **Einrichtungen** sind die ersten Ansprechpersonen ebenfalls die Klassenlehrer*innen.

Ein **Praktikumswechsel** muss laut Verordnung **innerhalb** von **zwei Wochen** erfolgen. Die **800 Stunden** müssen **trotzdem vollständig** nachgewiesen werden.

Neben Ihrer Klassenleitung steht Ihnen ferner die **Abteilungsleitung** der Fachoberschule als Ansprechperson zur Verfügung.



**12. Erhalte ich eine Bewertung durch den Betrieb und ist diese versetzungsrelevant?
Was passiert, wenn ich bis zu den Sommerferien keine 800 Stunden absolviert habe?**

Am Ende der Praktikumszeit erhalten die Einrichtungen von der Schule einen **Bewertungsbogen**. Dieser **muss** von den **Einrichtungen ausgefüllt** und **gestempelt** werden.

Der Bogen ist gleichzeitig **Nachweis** über den **ordnungsgemäßen Verlauf** des mind. **800 Stunden** umfassenden Jahrespraktikums. Dieser Nachweis ist in der **Schule abzugeben**, da ein ordnungsgemäßes Praktikum **versetzungsrelevant** ist. **Sie können nur in das nächste Schuljahr versetzt werden, wenn das Praktikum ordnungsgemäß absolviert wurde (dies wird durch den Betrieb bestätigt/nicht bestätigt), zusätzlich ist das Notenbild für die Versetzung entscheidend.**

In **seltenern Ausnahmefällen (dies wird im Rahmen der Konferenz für jeden Lernenden individuell beschlossen)** kann die Versetzung unter Vorbehalt erfolgen und die Schüler*innen erhalten die Möglichkeit, in den **Sommerferien fehlende Stunden nachzuarbeiten**. Der Nachweis über die absolvierten Stunden muss dann **spätestens** am **ersten Schultag** des neuen Schuljahres vorliegen. **Ist dies nicht der Fall, muss die Jahrgangsstufe 11 wiederholt werden.**

Inhaltliche Aussagen über **Eignung oder Nichteignung** der Praktikanten*innen bezüglich des sozialpädagogischen Arbeitsfeldes sind **nicht versetzungsrelevant**.

Jede*r Praktikant*in hat das Recht, ein **qualifiziertes Arbeitszeugnis** zu verlangen. Dies besprechen Sie bitte mit Ihrem Betrieb.

Aus schulischer Sicht **empfehlen** wir Ihnen, dass Sie sich in der Einrichtung um ein **Arbeitszeugnis** bemühen und dieses anfordern. Diese Arbeitszeugnisse stellen für spätere Bewerbungen bei Arbeitgebern*innen einen Vorteil dar.

**13. Warum müssen die Einrichtungen der Schule regelmäßig zurückmelden, wie viele Stunden ich abgeleistet habe?
Wer ist zuständig für die Stundennachweise?
Wer muss im Blick behalten, dass 800 Stunden abgeleistet wurden?**

Wie **bei allen anderen Arbeitsverhältnissen** auch, werden die Arbeitsstunden des Tages/des Monats eines/einer jeden Arbeitnehmers/jeden Arbeitnehmerin und Praktikanten*in **festgehalten** und **dokumentiert**.

Die **pflichtbewusste Dokumentation** liegt in erster Linie in der **Verantwortung des/der Praktikanten*innen und der Einrichtung**.

Die **Monatsübersichten** sind in der **Schule** bei der praxisbegleitenden Lehrkraft **abzugeben**. Die Schule kommt damit ihrer Fürsorgepflicht nach, mit den Praktikanten*innen gemeinsam einen Überblick über den ordnungsgemäßen Verlauf des Jahrespraktikums zu erhalten.

So kann frühzeitig eine mögliche Gefährdung erkannt werden und frühzeitig darauf reagiert werden.